



Deutschlandfunk

Hörspiel / Hintergrund Kultur

Redaktion: Sabine Kuchler

MITTERNACHTSKRIMI

"Borgen - Outside the Castle"

Von Tommy Bredsted, Joan Rang Christensen und Rum Malmros

Musik: Halfdan E.

Regie: Anders Lundolph/ Polly Thomas

Produktion: BBC 2013

deutsche Zusammenfassung

Teil 5

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

"Borgen: Outside the Castle"

Zusammenfassung Teil 5

Szene 1 – Polizeiwache - Morgen

Hans soll auf der Polizeiwache seine Aussage zu Tom Nielsons Tod machen. Er hat schon einige Zeit gewartet und betont, wie eilig er es hat – das Treffen mit Amir Diwan im Umweltministerium steht an. Hans berichtet, wie er Tom gefunden hat und dass dieser Angst um seine Sicherheit hatte. Er ist überzeugt, dass es kein Selbstmord war, sondern dass Tom ermordet wurde. Hans ist sehr erregt. Er MUSS zu dem Treffen mit dem Umweltminister, hat aber Schwierigkeiten, der Beamtin die Dringlichkeit klar zu machen.

„THE FUTURE OF THE PLANET HAPPENS TO HINGE ON ME GETTING TO THIS MEETING“

Die Polizeibeamtin, die über Hans' Pensionierung informiert ist, denkt, dass er unter Schock steht. Sie will wissen, wer oder was MOMENTUM ist, Hans habe den Namen bei der Erstbefragung erwähnt. Als Hans erklärt, dass MOMENTUM ihn und seine Familie bedroht habe und für Toms Tod verantwortlich sei, will ihn die Beamtin natürlich länger dabehalten.

Szene 2 – draußen vor der Wache - Morgen

Endlich hat Hans die Wache verlassen dürfen. Aber das Treffen mit dem Umweltminister, von dem so viel abhing, hat er verpasst. Auch wenn ihm niemand glaubt; er ist sich sicher, dass Tom sich nicht umgebracht hat, sondern von MOMENTUM ermordet wurde. Hans hört seine Mailbox ab. Er hat zwei Nachrichten von Erika Hansen, die ihn zunächst informiert, dass sie sich entschlossen habe, ihn zu begleiten und dem Minister alles zu erzählen, um MOMENTUM zu Fall zu bringen, und danach aufgebracht fragt, wo Hans bleibe, sie stehe wie vereinbart vor dem Umweltministerium.

Hans versucht sofort, sie zu erreichen und spricht auf ihre Mailbox.

„I COULDN'T MAKE IT. YOU HAVE TO GET AWAY, ERIKA.“

Sie solle verschwinden, so schnell es geht. Und ihn zurückrufen. Hans hat wieder Probleme beim Atmen. Er versucht noch ein paar Mal, Erika zu erreichen und ruft dann ein Taxi.

Szene 3 – im Taxi – Morgen

Hans sitzt im Taxi, er will zu der Schule, in der Erika unter falschem Namen unterrichtet. Im Autoradio hören wir, dass eine Demonstration vor dem Umweltministerium stattfindet, wo Amir Diwan soeben die Zulassung des kontroversen GMO-Maises MOM1264 für den Anbau in Dänemark abgesegnet hat. Etliche junge Demonstranten sind verhaftet worden, da sie vorhatten, das Gebäude zu beschädigen.

Hans macht sich Sorgen um Nick, er soll nur keine Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Der Taxifahrer informiert ihn, dass die Straße gesperrt ist. Offenbar hat es einen Unfall gegeben.

Hans will sofort aussteigen.

„STOP THE CAR. NOW. I'M GETTING OUT!“

Szene 4 – Vor der Sølvgarde Schule – Morgen

Hans erreicht die Schule zu Fuß. Er kämpft sich durch die Menge der Schaulustigen bis zum Absperrband. Er erfährt, dass eine Lehrerin überfahren wurde - ein Fall von Fahrerflucht. Hans will wissen, ob es Erika war und der Polizist antwortet, dass es sich um eine Ella Blomquist handele. Sie habe keine Chance gehabt, Augenzeugen berichten, dass ein Wagen mit Hochgeschwindigkeit angerast kam, als sie bei Grün die Straße überqueren wollte. Sie wurde mehrere Meter weit durch die Luft geschleudert. Hans schwankt im Sirenengeheul davon. Er ist entsetzt: Erika, Tom, beide sind tot, beide ermordet!

„IT HAPPENED BECAUSE OF ME.“

Er macht sich Vorwürfe, dass er Erika nicht besser geschützt hat. Nun muss er unbedingt Nick und Jan erreichen.

Szene 5 – Jans' Haus – Mittag

Nick sucht Jan auf, der jedoch nicht öffnet. Er klopft, klingelt und ruft ihn schließlich an. Ein noch schlaftrunkener Jan öffnet schließlich die Tür, er hat bis morgens um 4 an dem Nigeria-Bericht für Hans gegessen. Er ist nicht begeistert, geweckt worden zu sein, bietet Nick aber an, ihn zu fahren.

„FINALLY I WAS ABOUT TO GET SOME DECENT KIP. I HAVE THESE NIGHTMARES ALL THE TIME.“

Szene 6 - Jans' Auto - Mittag

Jan und Nick steigen ins Auto. Während Jan versucht, den Motor zu starten, schaltet Nick die Nachrichten ein, es geht wieder um den gerade zugelassenen Genmais.

Jan stellt fest, dass die Schlacht nun wohl verloren sei, aber Nick meint, dass Hans am Telefon enorm paranoid klang. Jan ist überrascht, dass Nick wieder mit seinem Großvater redet, wollte er nicht den Kontakt abrechen? Nick kontert, Jan habe doch auch nicht mehr trinken wollen! Jan sagt, dass er wie seine Mutter klinge.

„YOU SOUND LIKE MY MOTHER. AND MY WIFE. AND YOUR MOTHER.“

Szene 7 – Hans' Haus – Morgen

Nick und Jan sind bei Hans eingetroffen, der sehr erleichtert ist, die beiden in Sicherheit zu wissen. Hans hat Susannah nicht erreichen können und macht sich Sorgen. Nick ruft sie an und legt direkt wieder auf, als sie rangeht. Nun berichtet Hans seinen Mitstreitern von Toms und Erikas Tod. Sie sind fassungslos: Jan reagiert mit völliger Panik und erklärt schluchzend, dass er sich schuldig fühle, seine Kolumne habe alles in Gang gesetzt. Hans verlangt, dass Susannah in Sicherheit gebracht wird, dass sie ihre Gruppe auflösen. Nick kann nicht verstehen, wie sein Großvater jetzt aufgeben kann. Hans sagt, dass er für den Tod zweier Menschen verantwortlich sei, dass der Mais zugelassen wurde, dass es vorbei sei. Er kann Nick nicht auch noch verlieren. Die Sicherheit seiner Familie muss jetzt Priorität haben

„YOU WILL END UP DEAD IN THE RIVER, NICK. I WON'T LOSE YOU.“

Aber Nick denkt, dass es einige Dinge wert sind, dafür das Leben zu riskieren, man darf diese Verbrecher nicht gewinnen lassen. Hans begreift, dass Nick auch über die Grünen Aktivisten und ihren Kampf gegen die Fleischindustrie spricht. Aber Hans sieht das realistisch. Zum einen will er nicht mit illegalen Methoden kämpfen, das funktioniert seiner Ansicht nach nicht. Zum anderen geht es um Geld – niemand verdient daran, die Fleischindustrie zu bekämpfen –, also besteht da wenig Hoffnung.

Er will, dass Nick seine Mutter warnt, aber der will keine weiteren Befehle befolgen. Er nennt Hans einen Idioten und verlässt mit dem immer noch völlig aufgelösten Jan das Haus.

Szene 8 – vor Hans Haus - Nachmittags

Jan hört nicht auf zu schluchzen. Er weiß nicht, was er nun tun, wie er sich verstecken soll. Nick lässt ihn stehen, er hat eine Verabredung.

„GO WHERE YOU LIKE, JAN. I HAVE AN APPOINTMENT.“

Szene 9 – Grüne Aktivisten - Nachmittag

Nick fährt zum Hauptquartier der Grünen Aktivisten. Rizzla hat Gebäudepläne besorgt für das Danish Food Schlachthaus, auf das die Gruppe einen Anschlag plant. Sie ist immer noch enttäuscht, dass außer Frank und Nick niemand mitmachen wollte. Nick meint, dass sie das Ganze ja nicht tun muss, sie sei immer so ungestüm, würde sofort loslegen ohne nachzudenken. Rizzla findet, dass Nick wiederum zu viel nachdenkt. Wenn er etwas will, dann soll er es einfach tun, statt ewig darüber zu grübeln.

„YOU THINK TOO MUCH, NICKY. IF YOU WANNA DO IT, SHUT UP AND DO IT.“

Nick setzt diesen Rat umgehend in die Tat um und küsst Rizzla. Es klingelt und Nick reagiert ein wenig panisch. Er will nicht, dass Rizzla öffnet. Schließlich erwarten sie niemanden.

Szene 10 – Grüne Aktivisten - Nachmittag

Rizzla öffnet trotzdem, Nick hat sich versteckt. Seine Mutter steht vor der Tür steht und fragt nach ihm. Rizzla sagt, er sei nicht da, aber Susannah will reinkommen. Sie ignoriert Rizzlas Proteste und tritt ein. Nick zeigt sich und sagt, dass es ihm gut geht. Frank kommt dazu, er war mit Susannahs Auto unterwegs, und Susannah ist wütend, sie will ihre Schlüssel zurück. Nick stimmt seufzend zu, aber Frank warnt ihn, dass er noch etwas im Kofferraum hätte. Er geht zurück zum Auto, während Susannah versucht herauszubekommen, was Nick und seine Freunde vorhaben. In den Tüten, mit denen Frank vom Auto zurückkommt, erkennt sie Dünger, was sie beunruhigt. Nick möchte, dass sie endlich geht. Sie sei wie alle anderen, denen es nur um ihren täglichen Komfort geht und die nicht über die wirklich relevanten Dinge nachdenken, geschweige denn etwas dafür tun, um Dinge zu verändern.

„YOU CAN GO NOW, MUM.“

Susannah bittet ihn, sich zu melden. Er soll wissen, dass er mit ihr über alles reden kann.

Szene 11 – Hans' Haus - Nachmittag

Hans sitzt zu Hause. Er hasst es, so untätig zu sein. Plötzliche Schmerzen im Arm halten ihn nicht davon ab, aufzustehen und DP anzurufen. Er möchte wissen, wieviel sein alter Freund weiß. DPs Verwicklung in die MOMENTUM-Verschwörung macht ihm sehr zu schaffen, er war immer wie ein Bruder für ihn.

DP äußert sein Beileid wegen Tom Nielsons Tod. Er möchte wissen, was dieser eigentlich bei Hans wollte, die beiden hätten doch nicht mehr miteinander gesprochen. Hans erwidert, dass Tom sonst niemanden gewusst habe, an den er sich hätte wenden können. Hans fragt DP, ob er nun der nächste sei. DP versteht nicht, was das soll, es sei doch Selbstmord gewesen. Hans möchte wissen, ob dann Erika Hansens Tod auch ein Selbstmord war. DP gibt an, nichts von Erikas Tod gewusst zu haben und Hans platzt der Kragen. Er hat es satt, belogen zu werden, DP soll zugeben, dass er weiß, was passiert ist. Er könne vielleicht die Morde seines Auftraggebers in Afrika ignorieren, aber hier sei das nicht mehr möglich.

„YOU'RE GUILTY OF MURDER, DP. AND NOT FOR THE FIRST TIME.“

DP beginnt endlich zu reden. MOMENTUM erwarte, dass Hans sich bedeckt hält, bis die neuen Zulassungsprozessvereinfachungen in der EU durchgekommen sind, was Hans als Drohung interpretiert. DP gibt zu, dass er nie gedacht hätte, dass MOMENTUM so weit gehen würde. Erneut will er wissen, was Tom von ihm wollte. Hans ignoriert auch diese Frage und nennt DP einen Mörder. Er soll Momentum ausrichten, dass er derjenige mit den Beweisen sei – nicht Susannah und Nick.

Szene 12 – Hans' Haus - Nachmittags

Susannah besucht Hans. Sie ist in Sorge um Nick. Die Sache mit dem Dünger bei den Grünen Aktivisten geht ihr nicht aus dem Kopf. Ihr ist klar, dass der nicht zum Gärtnern verwendet werden soll. Hans ist unsicher. Man kann doch keine Bomben aus Sachen basteln, die einfach so im Gartencenter zu kaufen sind. Oder doch? Susannah hat einfach ein ungutes Gefühl und bittet Hans, mit Nick zu sprechen. Auf ihn wird er vielleicht hören.

„HE'LL LISTEN TO YOU. PLEASE, HANS!“

Szene 13 – Grüne Aktivisten - Abend

Nick hört Hans auf dem AB, sein Großvater ist besorgt und hat auch nichts von Jan gehört. Nick soll ihn anrufen.

„PEOPLE ARE DYING, NICK.“

Frank bastelt derweil am Sprengkörper. Rizzla wäre es lieber, wenn sie erst einen Test machen würden, aber Frank sagt, das sei nicht sein erstes Mal. Er kritisiert Nick für seine Unachtsamkeit, er soll sich konzentrieren. Nick erzählt, dass ein Freund vielleicht in Schwierigkeiten sei, aber Frank will nichts davon hören. Sie haben nur diesen einen Versuch und es muss klappen.

Szene 14 – Bobi-Bar – Abend

Nick besucht die Bobi-Bar, in der Hoffnung, dort auf Jan zu treffen. Aber der ist nicht dort, und der Barmann erklärt, er sei seit einer Woche nicht mehr aufgetaucht. Seine Frau und sein Dealer hätten auch schon nach ihm gesucht.

„HE HASN'T BEEN IN ALL WEEK.“

Nick versucht es noch einmal auf Jans Mobiltelefon, erreicht aber nur den Anrufbeantworter.

Szene 15 – Parkplatz Blågårdsgade - Nacht

Nick trifft Rizzla und Frank auf einem Parkdeck, er ist spät dran und entschuldigt sich dafür. Frank schlägt das Fenster eines Autos ein, die Alarmanlage wird ausgelöst, aber Frank gelingt es, sie zu deaktivieren. Nick hat Zweifel, aber als das Auto angelassen wird, steigt auch er ein.

„GET IN. BOYS 'N' GIRLS. CAREFUL WITH THE BAGS, RIZ.“

Szene 16 - im Auto nach Ringsted - Nacht

Die drei Freunde fahren los. Nick erkundigt sich, woher Frank diese kriminellen Fähigkeiten hat. Frank lacht nur. und gut gelaunt geht es weiter nach Ringsted. Nick versucht noch einmal erfolglos, Jan anzurufen, aber Frank bittet ihn, das Mobiltelefon auszuschalten.

„TURN IT OFF. THIS AIN'T NO GAME ANY MORE.“

Szene 17 - Hans' Haus - Abend

Edel besucht Hans, er bedankt sich, dass sie gekommen ist. Edel findet das selbstverständlich, er sollte gerade jetzt nicht allein sein. Hans hofft auf die Ergebnisse der Autopsie. Dann wird man erkennen, dass er recht hatte und Toms Tod kein Selbstmord war. Edel ist noch nicht ganz davon überzeugt. Hans denkt darüber nach, wie absurd es ist, dass MOMENTUM so an seinem Schweigen gelegen ist. Was denken sie denn, wozu er fähig ist? Er ist ja nicht einmal imstande, mit seinem eigenen Enkel zu kommunizieren. Er fragt sich, warum Nick nicht zurückruft.

„AM I A BAD PERSON, EDEL?“

Szene 18 - im Auto nach Ringsted – Nacht

Die drei Aktivisten sind an ihrem Ziel angekommen. Rizzla deutet auf das Schlachthaus. Frank will auf der Rückseite parken und dort auf Nick und Rizzla warten. Rizzla hat einen Grundriss des Gebäudes, mithilfe dessen sie sich zurechtfinden wollen. Er fragt Nick noch einmal, ob er sich an alle Instruktionen erinnert. Er muss die Zündschnur anzünden, dann werfen, und dann müssen sie so schnell wie möglich das Weite suchen.

Nick und Rizzla machen sich bereit, Frank wird hupen, falls sich jemand nähern sollte. Rizzla will wissen, ob auch wirklich geklärt ist, dass sich keine Menschen in dem Gebäude aufhalten. Frank ist sich absolut sicher. Er bietet Nick an, mit ihm zu tauschen, aber Nick will die Sache selbst durchziehen. Sie gehen los.

„LET'S GO GET RID OF A SLAUGHTERHOUSE.“

Szene 19 - Schlachthaus – Nacht

Nick und Rizzla sind im Schlachthaus – aber dort, wo sie die Bombe zünden wollten, sind jede Menge Schweine untergebracht. Rizzla will das Ganze abblasen, aber Nick schlägt vor, sich stattdessen die Büroräume vorzunehmen. Er lässt sich den Grundriss zeigen, und sie werden fündig, der Trakt ist allerdings verschlossen. Nick tritt eine Tür ein und der Alarm wird ausgelöst, was die Tiere in Aufruhr versetzt. Rizzla ruft Frank an, er soll sie draußen treffen und zwar vorne. Nick zündet die Zündschnur an und wirft die Sprengladung, Rizzla ist jedoch der Meinung, dass die Lunte nicht richtig brennt. Nick beteuert, dass er alles richtig gemacht habe. Sie müssen jetzt losrennen und zwar sofort! Aber Rizzla lässt sich nicht überzeugen, sie reißt ihm das Feuerzeug aus der Hand und rennt in den Raum, Nick schreit ihr verzweifelt hinterher, dass sie zurückkommen soll, als eine gewaltige Explosion ertönt.

„NO RIZZLA! GIVE IT BACK! GET BACK!“

Szene 20 – Hans Haus - Nacht

„IT'S DP.“

Hans' Telefon klingelt. Es ist DP. Edel ist noch bei ihm, und Hans geht zum Telefonieren nach draußen.

Szene 21 – Hans' Garten - Nacht

Hans telefoniert mit DP, der ihm einen Job bei 'Arable and Feed' anbietet. Er will ihn schützen, ruft von einer Tankstellentelefonzelle aus an, damit das Gespräch nicht verfolgt werden kann. Er sagt, dass er versuche, Hans zu retten. Und dass GMO nun mal die Zukunft sei.

Hans sagt, dass Menschen dafür sterben mußten.

DP versucht Hans wieder zu vermitteln, was er für die Umwelt erreichen könnte, indem er weiter für die Artenvielfalt kämpfe, den Weg freimache für positive Veränderungen. Hans wiederholt, dass DP die Augen verschließe. DP bestreitet das gar nicht, jeder habe Dinge, die er lieber ignoriere.

Hans bedankt sich für das Angebot und sagt DP, dass er MOMENTUM sein „Nein danke“ ausrichten soll.

„TELL MOMENTUM NO THANKS. FOR EVERYTHING.“

Szene 22 – Krankenhaus - Nachts

Nick und Rizzla werden auf Tragen aus dem Krankenwagen gebracht. Rizzla ist bewusstlos. Nick ist ansprechbar und will wissen, was passiert ist und wie es seiner Freundin geht. Die Schwester versucht, ihn zu beruhigen, bevor auch er das Bewusstsein verliert.

„SHHH...LIE DOWN. YOUR FRIEND IS HERE.“

Szene 23 – Hans' Haus - Küche - Morgen

Edel hat die Nacht mit Hans verbracht, er bedankt sich dafür und freut sich über den besonderen Kaffee, den Edel mitgebracht hat. Sie küssen sich.

„EDEL...THANK YOU.“

Szene 24 – Hans' Haus – kurz darauf

Edel schenkt Kaffee nach und merkt an, dass Hans so unruhig wirkt. Sie hofft, dass er nicht bereut, was zwischen ihnen passiert ist. Aber das ist es nicht, Hans denkt über das nach, was Nick gesagt hat. Vielleicht hatte er ja doch Recht. Edel schlägt vor, von hier wegzugehen, vielleicht schon heute. Aber Hans weiß jetzt, was er tun muss. Er kann einfach nicht klein begeben und den Mund halten, er muss mit der Presse reden. Edel ist der Meinung, dass er genug getan hat, sie möchte, dass Hans sich ausruht. Aber der möchte alles an die Öffentlichkeit bringen in der Hoffnung, dass es doch noch etwas ändern könnte. Und dass es dann zu spät wäre, ihn zu töten – und zu offensichtlich. Edel bittet ihn, nicht über den Tod zu reden, doch Hans kann nicht ignorieren, dass Tom und Erika sterben mussten. Die nächste GMO-Zulassung wird nicht lange auf sich warten lassen, und dann wird es nicht mehr so viel Widerstand geben. Edel ist enttäuscht – nach so vielen Jahren haben sie endlich zueinander gefunden. Warum können sie nicht ein bisschen Glück haben, warum muss es immer so düster und gefährlich sein?

Hans bittet, das Radio anmachen zu dürfen.

„FOR A KISS.“

Szene 25 - Hans' Haus - Morgen – Nachrichten

In den Nachrichten hören Hans und Edel, dass ein Schlachthaus in Ringsted Opfer eines Anschlags wurde. Zwei der Verdächtigen seien dabei schwer verletzt worden.

Hans hofft, dass Nick nichts damit zu tun hat, als der Nachrichtensprecher auch schon die „Grünen Aktivisten“ erwähnt. Nun weiß Hans, dass es sein Enkel sein muss – er will sofort ins Krankenhaus.

„I'LL DRIVE YOU.“

Szene 26 – Krankenhaus - Morgen

„NICK GAMMELGAARD?! I'M HIS GRANDDAD.“

Hans und Edel sind im Krankenhaus eingetroffen. Hans erfährt, dass Nick mit Gehirnerschütterung und Rauchvergiftung eingeliefert wurde und auch einen gebrochenen Fuß hat. Die Schwester fragt ihn, ob er die Freundin seines Enkels kennen würde, man müsse ihre Eltern informieren. Rizzla ist kurz nach ihrer Ankunft im Krankenhaus gestorben. Man hat Nick noch nichts davon gesagt. Hans darf Nick sehen. Edel wird ihn später wieder abholen. Er küsst sie und verabschiedet sich.

Szene 27 – Krankenhaus - Raum 12 - Morgen

Hans betritt das Krankenzimmer. Sein Enkel schläft und Susannah sitzt an seinem Bett. Hans erkundigt sich nach seinem Zustand. Die Ärzte haben ihm etwas zum Schlafen gegeben. Er brauche jetzt vor allem Ruhe.

„HE NEEDS PEACE AND QUIET.“

Hans beteuert, dass er versucht habe, Nick zu erreichen. Er versteht nicht, wie die jungen Aktivisten denken konnten, dass es etwas bringen könnte, ein Schlachthaus in die Luft zu jagen. Susannah hat darauf auch keine Antwort. Hans sagt ihr, dass sie eine gute Mutter sei, aber seine Tochter wünscht sich einfach nur Ruhe, und er verlässt das Zimmer

Szene 28 – Krankenhaus Korridor - Morgen

„MY ARM...I CAN'T...MOVE IT. MY HEAD...IF I JUST....SIT DOWN.“

Hans geht den Korridor entlang. Er hat wieder Atemprobleme und mit seinem Arm stimmt etwas nicht, er kann ihn nicht mehr bewegen. Sein Kopf schmerzt. Er findet einen Stuhl und setzt sich. Es tut ihm so leid, was Nick zugestoßen ist, er bereut alles, was geschehen ist und seinen Anteil daran. Hans will nichts weiter, als dass sein Enkel sicher, gesund und glücklich ist.

Das Klingeln seines Mobiltelefon reißt ihn aus den Gedanken, es ist nicht Jan, wie Hans zunächst hofft, sondern DP, der von Nick gehört hat und sein Bedauern bekundet. DP beteuert noch einmal, dass er niemanden getötet habe, dass nicht er derjenige sei, der diese Entscheidungen getroffen hat. Er fängt auch wieder von der Futterrübe an, aber Hans unterbricht ihn, er will nichts davon hören, ihm ist alles egal. Er legt auf. Er versteht nicht, was mit seinem Arm los ist.

Szene 29 - Krankenhaus – Wartezimmer - Nachmittag

Es ist Nachmittag geworden. Hans sitzt noch immer auf seinem Stuhl im Wartebereich. Eine Schwester spricht ihn an. Sein Enkel sei nun wach, wenn er hineingehen wolle. Hans steht auf und torkelt gegen den Stuhl. Auf die besorgte Frage der Schwester erwidert er, dass alles in Ordnung sei.

„I'LL BE FINE, THANK YOU.“

Szene 30 - Krankenzimmer Nick - Nachmittag

Hans öffnet die Tür zu Nicks Zimmer, sein Enkel ist wach und begrüßt ihn. Susannah ist sichtlich überrascht, dass er noch immer da ist nach so vielen Stunden. Nick sagt, dass er nicht dachte, dass es so heftig sein werde. Er erzählt stolz, dass er und Rizzla Boesgaard eins ausgewischt hätten, indem sie sein größtes Schlachthaus angegriffen hätten. Hans fragt Susannah, ob sie Nick immer noch nichts gesagt habe, und sie bittet ihn nicht weiter zu sprechen. Aber auf Nicks Drängen hin erzählt Hans, dass Rizzla es nicht geschafft hat. Nick ist außer sich, er will aufstehen, hyperventiliert und lässt sich schließlich von seiner Mutter in den Arm nehmen. Eine Krankenschwester stürzt ins Zimmer, und Hans versucht, ihr weiszumachen, dass alles in Ordnung sei und Nicks Mutter sich schon kümmere. Susannah schickt Hans weg. Nick brauche nun wirklich Ruhe. Sie verspricht anzurufen.

„GOODBYE, DAD.“

Szene 31 – Park vor dem Krankenhaus - Nachmittag

„HE'LL BE ALL RIGHT. BOTH OF THEM.“

Hans befindet sich in einem Park in der Nähe des Krankenhauses. Er spricht sich selbst gut zu, er weiß dass Nick in guten Händen ist bei seiner Tochter, die er sein „kleines Mädchen“ nennt. Manchmal muss man sich sehr weit voneinander entfernen, um wieder zueinander zu finden, überlegt Hans. Er setzt sich auf eine Bank neben den See, will Enten füttern. Hans ruft Edel an – er bittet sie, ihn abzuholen und Brot zum Entenfüttern mitzubringen. Er beschreibt ihr, wo sie ihn finden kann und scherzt, dass er nun wirklich alt geworden sei. Edel hat das Gefühl, dass etwas nicht stimmt. Hans lässt das Mobiltelefon fallen. Er hat starke Schmerzen, bricht zusammen und stürzt von der Bank. Edel, die keine Antwort mehr erhält, macht sich sofort auf den Weg.

Szene 32 – Park - Nachmittag

Wenig später trifft Edel ein. Hans kann ihre Stimme wie aus weiter Ferne hören, aber sie wird immer leiser. Edel ruft um Hilfe.

„HELP – SOMEBODY, HELP!“

Szene 33 – Kapelle - Morgen

Es ist der Morgen von Hans' Beerdigung – Nick und Susannah unterhalten sich leise, nachdem der Chor gesungen hat. Susannah fragt sich, wo Jan steckt. Warum ist er nicht zur Beerdigung erschienen? Nick sagt, dass er nichts von ihm gehört habe, obwohl er ihm seit Hans' Tod 14 Nachrichten geschickt habe. Susannah macht sich Sorgen, das ist eigentlich sonst nicht Jans Art.

„MUM, ARE YOU CRYING?“

Szene 34 – Hans Beerdigung – draußen – Friedhof

Während die Kirchenglocken läuten, verlassen die Trauergäste den Friedhof. Susannah fragt, ob Nick mit zu ihr nach Hause kommt, Nick stimmt zu, schließlich haben die Ärzte darum gebeten, dass jemand ein Auge auf ihn hat. Sobald er wieder fit ist, will er zurück zum Quartier der Grünen Aktivisten. Edel kommt auf die beiden zu und sagt, dass es eine schöne Beerdigung war. Auf Nicks Frage, woher sie seinen Großvater kannte, sagt sie, dass er ein guter Freund war. Sie bedankt sich noch einmal, bevor sie geht und auch Susannah bewegt sich auf den Ausgang zu. Nick braucht ein wenig länger mit seinen Krücken. Ein Mann kommt auf ihn zu. Er stellt sich als John Peterson vor, er sei Vorsitzender des dänischen Industrieverbandes. Er hat damals die Mail an Jan geschrieben. Er hatte gehofft, dass es ihnen gelingen könnte, die Anbaugenehmigung von MOM1264 zu verhindern, mehr konnte er nicht tun. Er musste diskret sein, der Verband sei groß, es gebe so viele verschiedene Interessen und Agendas. Nick ist überrascht, so jemanden hätte er nicht in der Rolle des Helfers erwartet.

„THE WORLD ISN'T ALWAYS SO SIMPLE. THINK ABOUT IT BEFORE YOU NEXT BOMB ONE OF MY MEMBERS.“

Als Nick Susannah nachgehen will, verliert er seinen Schlüssel, jemand bietet an, ihn aufzuheben - es ist DP, der ihm erzählt, dass er seinen Großvater gut gekannt habe, dass Hans ein guter Mann gewesen sei der für eine gute Sache gekämpft habe. Nick bedankt sich. Als er Susannah erreicht, fragt diese ihn, was DP gesagt habe. Nick ist schockiert: Das also war DP, Dan Poulsen! Nick will ihm nach, aber Susannah hält ihn zurück.

Szene 35 – Nick und Susannahs Haus – Nicks Zimmer - Tagsüber

Nick liegt im Bett und schaut Web-TV – in den Nachrichten wird berichtet, dass die Polizei mittlerweile festgestellt hat, dass es sich bei Tom Nielsons Tod um einen Mord handelte – man hat Spuren von Chloroform in seinem Blut gefunden.

Es klopft an der Tür, Susannah öffnet. Vor ihr steht Jan.

„JAN.....?! WHAT THE...“

Szene 36 – Nick und Susannahs Haus – Wohnzimmer - Tagsüber

Die drei sitzen im Wohnzimmer. Jan zeigt Nick und Susannah sein neues Buch: „DEATH FROM EARTH AND HEAVEN – Tod durch die Erde und aus der Luft“. Nick und Susannah wollen wissen, wo er gesteckt hat. Er entschuldigt sich, er sei völlig fertig gewesen und untergetaucht in einem Hotel. Er habe zu Hans' Beerdigung kommen wollen, aber habe es einfach nicht fertiggebracht. Susannah sagt ihm, dass sie ihn für tot gehalten hätten, und Jan entschuldigt sich noch einmal. Aber so habe er sich auch gefühlt.

„WE THOUGHT YOU WERE DEAD, JAN.“

Dann plötzlich sei er zu sich gekommen und habe angefangen zu schreiben. Er habe mit dem Schreiben nicht mehr aufhören können. Habe die Wahrheit schreiben müssen über MOMENTUM, über Nigeria, über GMO, über Hans... Susannah möchte wissen, ob auch etwas über sie in dem Buch steht. Nur Gutes, scherzt Jan. Nick blättert; Erikas Bericht ist auch in dem Buch. Jan erzählt, dass sie ihm ihr Gutachten am Tag vor ihrem Tod geschickt habe. Nick muss jetzt zu einem Treffen, aber Jan soll doch am nächsten Tag wiederkommen. Da werde er die letzten Sachen aus Hans' Haus holen, das schon ausgeräumt sei. Jan verabschiedet sich und erwähnt noch, dass er abends auch im Fernsehen interviewt wird.

Nick und Susannah scherzen über den Titel des Buches, Susannah will es gleich lesen.

Szene 37 – Treffpunkt der Grünen Aktivisten

Nick ist im Hauptquartier der „Grünen Aktivisten“. Er sieht fern, während Frank Bong raucht. Sie reden über das Antiterrorgesetz. Frank findet es albern, dass ihre Aktivitäten damit in Verbindung gebracht wurden. Nick versteht nicht, was sein Problem dabei ist. Was sie getan haben, lässt sich schlecht anders als terroristisch nennen, genau für solche Dinge sei das Gesetz geschaffen worden. Frank glaubt, dass jeder hätte tun können, was sie getan haben, aber Nick sieht das anders. So einfach baut und benutzt man keinen Sprengkörper. Und es geht nicht darum, dass er keine Verantwortung übernehmen will, wie Frank ihm vorwirft – im Gegenteil, er übernimmt die volle Verantwortung - für Rizzlas Tod, für alles.

Frank versucht zu erklären, dass es ihm nicht um das geht, was geschehen ist, sondern um eine Verantwortung für die Zukunft. Rizzla habe ihr Leben gegeben, das könne doch nicht umsonst gewesen sein. Ob Nick nicht immer noch etwas bewegen wolle?

Nick will vor allem gerade die Sendung sehen, Jans Interview zu seinem neuen Buch. Der Interviewer spricht über die Vorwürfe, die Jan in dem Buch erhebt, darüber, ob die Beweise gefälscht sein könnten, wie viele vermuten, aber Jan besteht darauf, dass alles echt sei, Dokumente, Fotos, Email-Verkehr und vieles mehr. Und er sagt, dass er erwartet habe, dass MOMENTUM dafür Sorge, diese Fakten als Fiktion abzutun. Sie hätten schließlich Menschenleben auf dem Gewissen. Und nicht nur den Staatssekretär Tom Nielson und die Forscherin Erika Hansen, sondern auch mehrere hundert Menschen in Ode Omi in Nigeria. Der Interviewer zeigt einen Ausschnitt von einem Gespräch mit DP, der Jans Alkoholismus, seine gescheiterten Ehen und seine Kündigung bei EXPRESS erwähnt. Den sogenannten geheimen „Coffee Club“ habe er sich erträumt. Jan lässt sich nicht unterkriegen, er spricht auch über Hans und stellt klar, dass dieser nur umweltfreundliches GMO zugelassen sehen wollte.

Abschließend erwähnt der Moderator, dass Jans Buch schon genug Wellen geschlagen habe. Der Einsatz von MOM1264 in Dänemark sei per Parlamentsbeschluss bis auf weiteres unterbunden. Nick ist beeindruckt von dem, was Jan erreicht hat. Er ruft ihn an und spricht auf seine Mailbox.

Franks Frage, ob sie wegen DP irgendetwas unternehmen sollen, ignoriert er und geht zur Physiotherapie.

„HELL YEAH, JAN! YOU'VE DONE IT!“

Szene 38 – Hans Haus - Tag

Nick ist dabei, die restlichen Kisten aus Hans' Keller zu räumen. Jan kommt dazu, und gemeinsam schauen sie die vielen Unterlagen und Hefter durch, die fein geordnet in den Kisten warten. Die Ordner möchte Nick behalten, er will sie sorgfältig durchsehen.

Er dankt Jan für die Hilfe, der spricht über Susannah, die in seinen Augen eine ganz neue Frau ist – und das gefällt ihm. Nick sagt, Jan soll sich den Cognac als Andenken mitnehmen. Nick hätte gerne Hans' Radio. Nur ein Kanal lässt sich einstellen – der mit den Nachrichten, das wird ihn immer an seinen Großvater erinnern.

„YEAH. THE NEWS. ALL DAY LONG. IT'LL REMIND ME OF HIM.“

Szene 39 - Jans Auto - Tag

Jan und Nick fahren im Auto zurück. Sie unterhalten sich über Jans Buch. Es hat die erhoffte Wirkung gezeigt: DP und MOMENTUM nehmen es ernst, denn sie versuchen, ihn zu diskreditieren, aber das wird ihnen nichts bringen. Die EU-Abstimmung ist bis auf weiteres ausgesetzt; Magnus Duus hat den Vorschlag zur neuen Autorisierungsprozedur für GMO zurückgezogen. Es wird wohl eine ganze Weile „on hold“ sein. Auf Nicks Nachfrage sagt Jan, er habe keine Angst. Er sei sehr zufrieden. Nun endlich begreifen die Leute, dass GMO der falsche Weg ist. Aber nicht GMO sei das Problem, sondern MOMENTUM. Es wird immer jemanden geben, der tun wird, was MOMENTUM getan hat. Menschen sind nun einmal Menschen.

„THAT'S THE PROBLEM. WE ARE – PEOPLE, I MEAN.“

Szene 40 – Friedhof draußen

Jan hat Nick zum Friedhof gebracht, Nick geht immer noch mit Krücken.

„YOU FANCY CARRYING ME?“

Er verrät Jan, wo Hans' Grab sich befindet. Jan bleibt noch kurz zurück, um mit Susannah zu telefonieren, und Nick geht vor zu Hans' Grab.

Szene 41 – Friedhof draußen

Nick spricht mit seinem Großvater – er wünschte, Hans könnte alles sehen, was sich seit seinem Tod getan hat: Die EU-Zulassungsprozedurabänderung wird NICHT stattfinden. Und er habe die „Grünen Aktivisten“ verlassen. Nick bedankt sich für das Geld, das Hans für ihn zurückgelegt hat. Er wird vermutlich eine hohe Strafe zahlen müssen und kann es gut gebrauchen. Aber all das kann Rizzla nicht zurückbringen. Oder Eva . Oder ihn.

Im Hintergrund hören wir Jan am Telefon, der Susannah beteuert, dass er mit ihr leben und seine Frau verlassen will. Es werde alles nur noch ein wenig dauern, schließlich seien auch Kinder involviert...

Nick lacht. Hans könne es hören: Alles sei sonst wie immer. Eine tolle Familie habe er da. Er habe ihm das Radio mitgebracht, dachte, Hans solle es unbedingt haben. Aber vorher wolle er es noch kurz ausleihen und mit zu Rizzla nehmen, die auf der anderen Seite des Hügels liege. Er werde es auch gleich zurückbringen. Bevor Nick zum Grab seiner Freundin geht, dankt er seinem Großvater noch einmal für alles.

„THANKS FOR EVERYTHING, GRANDDAD“